
Antrag

des NEOS-Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

Ladeinfrastruktur für E-Taxis

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Tiroler Landesregierung wird aufgefordert zu erheben, inwiefern die bestehende Ladeinfrastruktur mit für E-Taxis exklusiver, konduktiver Lademöglichkeiten angepasst werden kann. Hinsichtlich dem Bestreben der Bundesregierung eines emissionsfreien Betriebs neu zugelassener Taxis ab dem Jahr 2025, sollen die gewonnenen Erkenntnisse zeitnah umgesetzt werden.“

Zuweisungsvorschlag:

Ausschuss für Wohnen und Verkehr

Begründung:

Im Zuge der österreichischen Klima- und Energiestrategie (#mission2030) strebt die Bundesregierung bereits ab dem Jahr 2025 den emissionsfreien Betrieb neu zugelassener Taxis, Mietwagen und Carsharing-Fahrzeuge an.¹ Von den über 1200 Taxis, die aktuell durch Tirol rollen, fährt bislang aber nur ein verschwindend geringer Anteil von etwa 20 Fahrzeugen (rein-)elektrisch.²

Den Grund hierfür ortet die Sparte Transport und Verkehr der Wirtschaftskammer in der Förderpolitik und unangepasster Ladeinfrastruktur. Dabei wäre sich die Landesregierung bewusst, dass *„um die bevorstehenden Veränderungen im Mobilitätsbereich in Tirol aktiv mitgestalten zu können, die nötigen Weichen gestellt werden müssen“* (GZ 479/19).

¹ Aus Verantwortung für Österreich – Regierungsprogramm 2020 – 2024 S. 94

² WKO – Transport & Verkehr (2020) Tiroler Verkehrswirtschaft in Zahlen

Um das ambitionierte Ziel der Elektrifizierung des Taxigewerbes binnen weniger Jahre zu stemmen wurden mehrere Initiativen ergriffen und etwa das Pilotprojekt „eTaxi Austria“ initiiert. Bei knapp 60 Fahrzeugen in Wien und Graz findet die innovative „Matrix Charging Technologie“ des Unternehmens Easelink Anwendung.³ Sie macht das Anstecken des Fahrzeugs mit einem Kabel an eine Ladestelle obsolet. Stattdessen sind an den Standplätzen der Taxis Systeme im Boden verbaut, mit denen sich das Fahrzeug, sobald es über dieser Ladeplatte zum Stehen kommt, automatisch verbindet und dadurch „unkompliziertes Laden direkt am Taxistand und während der Wartezeit“ ermöglicht. Frühere „e-Taxi-Initiativen“ haben gezeigt, dass gerade die Fahrten zu Ladestationen und dortige Wartezeiten betriebswirtschaftlich problematisch sind.⁴

Um die Branche also beim Umstieg auf nachhaltige Mobilität zu unterstützen, sollen wie aktuell in Salzburg auch für Tirol die Kosten, optimale Verortung der Infrastruktur und mögliche Unterstützungsleistungen für Standplätze mit Lademöglichkeiten erhoben werden.^{5/6}

Hierbei gilt es auch die Außenwirkung eines funktionierenden, integrierten Systems der E-Mobilität bei den rund 1,5 Millionen beförderten Personen alleine in Innsbruck zu bedenken.⁷ Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Uber- und Taxi-Kunden einen Obulus von 10-20 Cent pro Kilometer für elektrische Beförderung mehr bezahlen würden – die Taxibranche könnte folglich als ein Multiplikator der Mobilitätswende fungieren.⁸



Innsbruck, am 10. März 2022

³ <https://easelink.com/>

⁴ <https://news.wko.at/news/wien/Klimaschutz-nimmt-Fahrt-auf--Wiener-Taxis-werden-elektri.html>

⁵ <https://salzburg.orf.at/stories/3125159/>

⁶ <https://www.etaxi-austria.at/ueber-etaxi-2-0>

⁷ WKTirol Fachgruppe der Beförderungsgewerbe mit PKW

⁸ <https://e-engine.de/oesterreich-setzt-auf-e-taxis/>